

19. April 1937
NW 7 Charlottenstr. 41

Verehrter, lieber Herr Holtzmann!

Ich habe mich über Ihren Brief vom 16. IV. sehr gefreut und danke Ihnen herzlich für alle Nachrichten. Der Einfachheit halber beantworte ich Ihnen die einzelnen Punkte der Reihe nach:

1) Die Versendung des in Brüssel liegenden Chartulars von St. Alban wird sich ohne weiteres ermöglichen lassen. Falls die Belgier Ihnen den Band nicht unmittelbar nach Bonn schicken wollen, ist es der übliche Weg, daß der Band von Brüssel nach Berlin durch Diplomatenkurier gebracht wird. Am besten ist es, erst einmal die Brüsseler zur Äußerung zu veranlassen.

2) Ihre Englandreise begrüße und unterstütze ich selbstverständlich lebhaft, denn damit wird Ihnen eine Last abgenommen und die Wissenschaft hat den Gewinn davon. Um diese Reise zu ermöglichen ist es aber notwendig, daß die finanziellen Vorfragen eindeutig geklärt werden:

a) Sie schreiben in Ihrem Briefe nichts von der Finanzierung. Daß Mittel des Reichsinstituts, des Preußischen Historischen Instituts und des Kaiser Wilhelm - Instituts hierfür nicht zur Verfügung stehen, ist Ihnen sicher bekannt. Ob und gegebenenfalls was Sie in Bonn mit Herrn Geheimrat Kehr ausgemacht haben weiß ich nicht, da Herr Geheimrat bereits vorgestern nach Meran abgereist ist. Da staatliche Mittel und Notgemeinschaftsmittel ebenfalls für diesen Zweck kaum freigemacht werden können, bleibt also m. E. nur die Piusstiftung in der Schweiz als Trägerin Ihrer Englandreise. Bitte geben Sie mir Nachricht, wer finanziert.

b) Für die Devisenbeschaffung ist die Frage wer die Reise finanziert von entscheidender Bedeutung. Wenn nämlich die Piusstiftung zahlt, so würde das Reich garnicht berührt - der Betrag von schweizer Franken würde unmittelbar nach England gehen und Ihnen dort ausgezahlt werden. Für das Reich besteht also in diesen Fall gar kein Transferproblem. Ganz anders liegt es, wenn Sie etwa die Reise aus eigenen Mitteln bestreiten oder wenn Kehr Ihnen von irgend welcher Seite Mittel in Reichsmark zur Verfügung stellt. Für diesen Fall müssen wir mit den Devisenschwierigkeiten rechnen. Ich habe heute vorsorglich mit der Devisenabteilung der Deutschen Kongreßzentrale, Berlin W 35 Ludendorffstr. 60 telephonierte;

Handwritten note on left margin:
Holtzmann und das was aus eigenen Mitteln.
was ich wohl erklären - für die Reise.
H. Holtzmann.